

Einladung zum Gastvortrag Andreas Exenberger: Globale Ungleichheiten im Zeitalter nachhaltiger Entwicklungsziele



Wann Mittwoch, 6. November 2024, 11:00–12:30 Uhr

Wo HS 3 – Keplergebäude, Hörsaaltrakt

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 beschlossen. Diese verpflichtet arme und reiche Gesellschaften gleichermaßen auf 17 nachhaltige Entwicklungsziele. Die Ausgangspositionen sind allerdings sehr unterschiedlich. Andreas Exenberger erkundet in seinem Vortrag die Lebensrealitäten in „Globo“. Bei diesem Gedankenexperiment werden Ungleichheiten in einer „Welt als Dorf“ mit 100 Menschen dargestellt. Auf diese Weise werden globale Ungleichheiten greifbarer und vielleicht auch begreifbarer. Wir laden zu Vortrag und Diskussion!



Andreas Exenberger ist ass. Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte der Universität Innsbruck. Seine Schwerpunkte: Armuts- und Gewaltforschung und Globalisierung(sgeschichte). Neben zahlreichen Aufsätzen hat er mehrere Bücher mitherausgegeben, u.a. *Leidenswege der Ökonomie* (2015), *Africa Research in Austria. Approaches and Perspectives* (2016) und *GLOBO. Eine neue Welt mit 100 Menschen* (2020).